



Die Grünen im Gemeinderat | Rehlingstr. 16a | 79100 Freiburg

Herrn
Oberbürgermeister Martin Horn

per mail an rsk-ratsbuero@stadt.freiburg.de

Freiburg, 25.02.2025

Änderungsantrag zur DS G-25/001 Anlage 3 TOP 4 Freiburg gegen Gewalt - Umsetzung der Istanbul-Konvention (IK) der Gemeinderatssitzung am 24.02.2025

Sehr geehrter Oberbürgermeister Horn,

die unterzeichnenden Fraktionen beantragen zur Drucksache G-25/001 folgende inhaltliche Änderungen:

1. Die Formulierung in Anlage 3 S.5 so zu ändern, dass eine weite Definition von geschlechtsspezifischer Gewalt formuliert wird, die queere Personen als vulnerable Personengruppe einschließt. Wir beantragen folgende Formulierung in die Anlage aufzunehmen und die bisherige damit zu ersetzen: „ ...,so z.B. bei der vernetzten Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, der Täter*innenarbeit und beim Schutz von vulnerablen Personengruppen. Unter vulnerablen Gruppen werden auch ausdrücklich queere, intergeschlechtliche, non-binäre und trans* Personen verstanden, welche einem hohen Ausmaß an geschlechtsspezifischer Gewalt ausgesetzt sind.“

2. Queere Personen sind nicht weniger von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen, sondern erleben überdurchschnittlich viel Gewalt. Daher beantragen wir folgende Formulierung in Anlage 3 S.24 (unter Handlungsbedarf) zu übernehmen, und die bisherige damit zu ersetzen: „Auch nicht binäre Menschen und andere vulnerable Personengruppen sind von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen.“

Begründung:

Zu 1.

In der Drucksache G-23/157 „Maßnahmen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention / Gewaltschutzkonzept“ wird konkretisiert, welche weiteren vulnerablen Personengruppen neben Frauen von sexualisierter und/oder geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen sind. Da die vorliegende Beschlussfassung weniger konkret ist, beantragen wir die Formulierung inhaltlich wie oben geschrieben zu ergänzen/zu ändern.

Zu 2.

Diese Formulierung ist eine inhaltliche Korrektur, in der es um eine Gleichstellung der vulnerablen Personengruppen geht, die von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen sind. Der Aktionsplan definiert als Personengruppen, vor allem Frauen und Mädchen. Zu ergänzen ist daher, dass auch queere Personen von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Clara Wellhäußer,
Katharina Mohrmann,
Bündnis 90/Die Grünen

Sophie Kessl
FR4U

Lina Wiemer-Cialowicz
Daniela Ullrich
ESFA

Markus Schillberg
Kultur&Inklusion

Julia Söhne
SPD/JF

Wolf-Dieter Winkler
Freiburg Lebenswert

Sascha Fiek
FDP/BFF